

Das Team «tri Seeland»

Das Team «tri Seeland» bereitet sich in der Kategorie 5er-Team auf Leistung vor, will aber auch Freude haben.

bg. «Wir wollen nächstes Jahr am Gigathlon vor allem eines: Freude!», sagt Matthias Klotz. «Allerdings ist für uns Freude ohne Leistung und Leistung ohne Freude nicht möglich.» Aus diesem Grunde trainiert das Team «tri Seeland» bis zu 20 Stunden wöchentlich. Daneben bereiten die Betreuer die Organisation vor und sind auch für die nötigen Trainingsmassagen zuständig.

«Wir haben bis jetzt bereits diverse Ironmans, Marathons, Bike-Rennen und Leichtathletik-Meetings bestritten», betont Klotz. Dieses spezielle Rennen

werde sie aber fordern, ist er überzeugt, «und zwar auch logistisch». Es gelte, während sieben Tagen die Ausrüstung jeder Teilstrecke bereit zu halten. Der sportliche Reiz liege neben dem vollen sportlichen Einsatz aber auch im mentalen Bereich.

Als Einzelsportler schaue normalerweise jeder für sich selber. «Doch wollen wir gerade am Gigathlon aus den fünf SportlerInnen und den zwei BetreuerInnen ein Team formen», sagt Klotz, «in dem jeder seine Leistung erbringt und bei den Einsätzen der anderen mitfiebert».

Das Team «tri Seeland» (zwischen 21 und 47 Jahre alt): Nadia Bögli, Sandra Schori, Marcel Biegger, Daniel Handschin, Matthias Klotz (AthletInnen); Sabrina Lutz und Heini Leuthold (BetreuerInnen).